



Kritik an Unterricht

Türkischsprachiger Integrationsunterricht an der Wörgler Volksschule sorgt für Wirbel. Seite 39 Foto: Böhm



Die Lehrerinnen der Cole-Privatschule Susanna Loidl (l.) und Samantha Kelly (r.) mit Rosie Ladner-Cole und ihren Schülern Tizian, Isabella und Simon. Daum

Park-Gebühren: Verdoppelung ist vom Tisch

Halbstundentarif von 70 Cent ist als Kompromiss bei Parkreform möglich.

Von Manfred Mitterwachauer

Innsbruck – Einen Euro statt 50 Cent pro halber Stunde Parken in Innsbrucks Kurzparkzonen. So sah es zumindest jener Rohentwurf zum neuen Parkraumbewirtschaftungskonzept vor, den die für Verkehr zuständige Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (Grüne) unlängst den Koalitionspartnern Für Innsbruck und SPÖ präsentiert hatte. Alternativ dazu hätte zwar der 50-Cent-Tarif gleichbleiben können, jedoch wäre dann das Abrechnungsintervall von 30 auf 20 Minuten reduziert worden, die *TT* berichtete. Und am Abend sollte die Bewirtschaftung der Parkzonen in der Kernzone auf 22 Uhr verlängert werden. Auch eine räumliche Ausdehnung soll kommen.

Während die Wirtschaft lautstark gegen die Maßnahmen anrennt, ist koalitionsintern Gesprächsbedarf vorhanden. Speziell Tariffhöhe und Parkdauer stoßen auf Widerstand. Die SPÖ lehnt sowohl einen Ein-Euro-Tarif als auch eine Parkzeitreduzierung ab, stellt Klubchef Arno Grünbacher klar: „Mit uns wird es das nicht geben.“ Eine Reform sei angesichts des Parkdilemmas in so manchem Stadtteil notwendig, sagt Grünbacher. Für „eine Abzocke der Autofahrer“ sei man aber nicht zu haben.

Man wolle niemanden ausschließen, versicherte gestern Pitscheider der Wirtschaft. Diese hatte am Donnerstag fehlende Mitsprache kritisiert und Abfederungsmaßnahmen eingefordert: „Wir haben Gespräche vereinbart.“ Zuerst mit den Innenstadtkaufleuten. „Natürlich haben wir ein offenes Ohr für flankierende Maßnahmen“, versprach StR Gerhard Fritz. Diese werde das neue Parkkonzept auch enthalten.

Als möglicher Kompromiss wurde gestern die Erhöhung der Tarife pro halber Stunde von 50 auf 70 Cent kolportiert. Die Verdoppelung soll in dem zur Finalisierung anstehenden Entwurf nicht mehr enthalten sein. Und auch für die Abendstunden dürfte es eher in Richtung 21 Uhr gehen.

Hintertuxer Gletscher
ZILLERTAL · TIROL

Skivergnügen mit der Tiroler Snow Card ab 1. Oktober am Hintertuxer Gletscher

www.hintertuxergletscher.at

Innsbrucks Schullandschaft ist seit diesem Herbst bunter

Im Stadtteil Sieglanger öffnete eine zweisprachige Privatschule ihre Pforten, in Dreiheiligen bezog die Montessorischule ein neues Gebäude.

Innsbruck – „Cosy“ – also heimelig – nennt Initiatorin Rosemarie Ladner-Cole die erste Tiroler bilinguale Privatschule im Innsbrucker Stadtteil Sieglanger. Heimelig ist sie im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Schule zählt nur eine Klasse mit vier Schülern, der Unterricht findet im ehemaligen Wohnzimmer der Familie Ladner-Cole statt. Bilingual bedeutet, dass die vier Kinder der Mehrstufenklasse von zwei Lehrerinnen synchron auf Englisch und Deutsch unterrichtet werden. Lediglich der Sprachunterricht findet einsprachig statt. Diese Form der Alphabetisierung und des Unterrichts ist für Ladner-Cole „innovativ und zukunftsfruchtig“, umso unverständlicher ist es für sie, dass die als gemeinnütziger Verein geführte Privat-



Superintendent Olivier Dantine, LR Patrizia Zoller-Frischauf und Leiterin Isabella Jochum (v.l.) bei der Eröffnung des Montessori-Hauses. Foto: Alchiner

schule von der öffentlichen Hand nicht unterstützt wird. „Wir dürfen nur sechs Kinder aufnehmen, da wir zu wenig Räumlichkeiten für mehr Schüler haben. Eine Vergrößerung können wir uns nicht leisten, da wir keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen. Weder von Land Tirol noch von der Stadt Innsbruck oder der Wirtschaftskammer.“ Das Schulgeld beläuft sich derzeit auf 2200 Euro pro Semester, die einmalig zu entrichtende Einschreibgebühr auf 550 Euro.

Begeistert von dem Konzept des bilingualen Unterrichts zeigen sich die Lehrerinnen Susanna Loidl und Samantha Kelly. „Bei nur vier Schülern kann man auf jeden einzelnen eingehen. Da die Kinder in unterschiedlichen Schulstufen sind, wird der

Unterricht individuell vorbereitet“, sagt Loidl. Die Kinder scheinen mit dem zweisprachigen Unterricht gut zurechtzukommen. „Eigentlich nicht schwierig“ findet die neunjährige Isabella den zweisprachigen Unterricht. Einfach nur „cool“ nennt Simon seine neue Schule.

Neu ist in diesem Herbst auch eine Bildungseinrichtung im Stadtteil Dreiheiligen, die gestern offiziell und feierlich eröffnet wurde. In die während der Sommermonate adaptierten Räumlichkeiten in der Zeughausgasse 1a ist Anfang des Schuljahres der Verein Brückenpfeiler mit einer Kinderkrippe, einem Kindergarten sowie einer Schule eingezogen. Insgesamt besuchen derzeit 70 Kinder die Einrichtung, die nach den Prinzipien Maria Montessoris funktioniert und bisher in der Pontlatzerstraße untergebracht war. Der Verein Brückenpfeiler ist eine ökumenische Initiative, die seit der offiziellen Anerkennung durch die evangelische Kirche 2011 ein konfessioneller evangelisch-kirchlicher Träger ist. Das Montessori Haus der Kinder ist damit eine Einrichtung in evangelischer Trägerschaft, was in Westösterreich ein Alleinstellungsmerkmal ist. (dd, np, TT)

Ich freue mich, die Eröffnung meiner Wahlarztpraxis im Gebäude der Privatklinik Hochrum bekannt zu geben:

Dr. Karin Hausberger

Fachärztin für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie
Ordination in der Privatklinik Hochrum
Tel. 0664-1722905

Tel. 0512-234-538, Fax 0512-234-523
karin.hausberger@aon.at
www.privatklinik-hochrum.com



Dr. Gustav Kuhn
Maestro Erl

„Ich unterstütze Karlheinz Töchterle, weil er mit dem Haus der Musik die Ausbildung der Tiroler Musiktalente sichert.“

WIR FÜR TÖCHTERLE
BEZAHLTE ANZEIGE

Kommentar

Ins Amt gewachsen

Von Nikolaus Paumgarten

Die politischen Gegner hatten im Wahlkampf vor seiner Unerfahrenheit gewarnt. Doch allen Unkenrufen zum Trotz setzte sich Christian Härting 2010 in der Stichwahl gegen Amtsinhaber Stephan Opperer durch und eroberte den Bürgermeistersessel in Telfs. Knapp dreieinhalb Jahre ist das her und Härting hat sich rasch von seiner anfangs übervorsichtigen, teilweise zaudernden Amtsführung verabschiedet und lenkt inzwischen selbstbewusst aber unaufgeregt Tirols drittgrößte Gemeinde. Auf allen Ebenen in die Karten spielt ihm dabei eine zahnlose Opposition. Und auch wenn die ganz großen Würfe in Härtings Amtszeit bisher ausgeblieben sind – derzeit sieht es so aus, als könnte er sich im Hinblick auf die Wahlen 2016 nur noch selbst schlagen.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 38

TONI

Feuer und Flamme

„Da BZÖ-Bucher hat g'sagt, er sieht sich als ‚lebende Freiheitsstatue vo Österreich‘. Wobei er bei uns wohl koa Flamme halten werd' muss'n. Vielleicht leuchtet eam am Sonntag da eine oder andere Wähler hoam.“



KURZ ZITIERT

„Es geht nur um eine von 22 Unterrichtsstunden in der Woche.“

Isabella Mölk

Die Wörgler Volksschuldirektorin erklärt das Ausmaß des integrativen Unterrichts in türkischer Sprache.

ZAHL DES TAGES

500

Lkw-Fahren bzw. 8000 Tonnen Granitsteine aus dem Kaunertal stehen im Katastrophenfall in einem Lager in Ried i. O. zur Verfügung.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 43
Kinoprogramm Seite 45
Wetter und Horoskop Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com